

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb**  
**am 02.09.2015**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Thorsten Kirstein

Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

Herr Steve Wasyliw

Herr Detlef Werner

Vorsitzender

SPD

Herr Sven Frischemeier

Herr Ulrich Gödde

Herr Detlef Knabe

Herr Andreas Winter

(ab 18:05 Uhr)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

Herr Dieter Gutknecht

Herr Rainer-Silvester Hahn

BfB

Herr Lothar Klemme

FDP

Frau Jasmin Wahl-Schwentker

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Bürgernähe/Piraten

Herr Christian Heißenberg

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel

Herr Kugler-Schuckmann

Frau Stücken-Virnau

Frau Hauptmeier-Knak

Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

UWB , Techn. Betriebsleiter

UWB, Kaufm. Betriebsleiterin

UWB, Leiterin Geschäftsbereich 4

Herr Pohlmann  
Frau Grothe

UWB, Leiter Werkstätten  
UWB, Schriftführerin

Vor Eintritt der Sitzung stellt Herr Werner fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 09. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 17.06.2015**

Es werden keine Einwände erhoben.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

**- einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

Herr Kugler-Schuckmann teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, die Sortieranlage der Firma Tönsmeier in Porta Westfalica zu besichtigen. Er fragt nach, ob Interesse vorhanden sei.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich für eine Besichtigung aus. Die Betriebsleitung wird einen Termin vereinbaren.

Frau Stücken-Virnau teilt in Bezug auf den Jahresabschluss 2014 mit, dass die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ihre Prüfung abgeschlossen und sich dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer angeschlossen habe. Die GPA weist allerdings in ihrem Anschreiben ausdrücklich darauf hin, dass im Hinblick auf die Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung auf eine auskömmliche Finanzierung der Sparten, die bisher quersubventioniert werden, hinzuwirken sei.

**Beschluss:**

**- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -**

**Zu Punkt 3**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Zu Punkt 4**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**Zu Punkt 5**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 5.1**      **Sanierung der Weser-Lutter (ständiger Tagesordnungspunkt)**

Herr Kugler-Schuckmann teilt zum Stand der Baumaßnahmen mit, dass die 1. Baumaßnahme RRB Am Waldhof, der Anschluss an die Straße Am Bach, zu Beginn der Sommerferien erfolgt sei. Der Baubeginn der 2. Baumaßnahme im Park der Menschenrechte habe sich verzögert, u. a. wegen des zwischenzeitlichen Verdachts einer Bombengefahr und aufgrund der notwendigen Zusammenarbeit mit den Archäologen. Mit dem Gymnasium Am Waldhof bestehe Kontakt, um Bauabläufe abzustimmen. Wichtige Unterrichtseinheiten würden zum Teil in die Klosterschule verlegt.

Herr Kugler-Schuckmann weist darauf hin, dass es zu der Thematik eine Anfrage im Schulausschuss gegeben habe, die schriftlich beantwortet worden sei. Die Antwort werde dem Protokoll als Anlage (Anlage 1) beigelegt.

**Beschluss:**

**- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -**

**Zu Punkt 5.2**      **Bericht zum Fuhrpark**

Frau Stücken-Virnaun nennt einleitend einige generelle Eckdaten. Sie teilt mit, dass der gesamtstädtische Fuhrpark ca. 600 Fahrzeuge umfasse. Im UWB seien 341 Fahrzeuge vorhanden, inkl. 113 Großfahrzeuge. Sie weist darauf hin, dass in der Liste, die in der letzten Sitzung präsentiert wurde, versehentlich 2 Hubsteiger vergessen worden seien. Sie erklärt, dass die Angabe der Betriebsstunden in der Gesamtübersicht der Großfahrzeuge nicht – wie gewünscht – möglich gewesen sei, da nicht alle Fahrzeuge mit Betriebsstundenzählern ausgestattet seien. Von den 113 Großfahrzeugen seien 43 Fahrzeuge älter als 9 Jahre. Die meisten Fahrzeuge seien somit relativ alt, da Ersatzbeschaffungen in den Jahren 2010 bis 2013 sehr zurückhaltend vorgenommen wurden. Im Jahr 2014 seien allerdings 13 Fahrzeuge und im Jahr 2015 bisher 4 Fahrzeuge ersetzt worden. Dies sei wichtig, da der Reservefuhrpark lediglich aus 6 Fahrzeugen bestehe.

Sie geht abschließend auf einige Besonderheiten der verschiedenen Fahrzeugtypen ein. Sie erklärt, dass die jährlich angefallenen Reparaturkosten im „normalen“ Bereich liegen und nennt Gründe für den jeweiligen Reparaturaufwand (z. B. erhebliche Beanspruchung, besondere Technik, hohe Wartungskosten etc.).

Anschließend steht Herr Pohlmann für Fragen zur Verfügung.

Herr Werner möchte wissen, ob es eine Grenze gebe, nach der eine Reparatur der Fahrzeuge nicht mehr lohne und die Fahrzeuge zu ersetzen seien. Er fragt zudem, wieso es vorkomme, dass von zwei

Fahrzeugen eines gleichen Fahrzeugtyps, ein Fahrzeug nach 12 und ein anderes erst nach 25 Jahren ersetzt werde.

Herr Pohlmann erklärt, dass der Ersatz eines Fahrzeuges vor allem von der Höhe der angefallenen Reparaturkosten abhängt. Zudem sei entscheidend, in welchem Bereich mit welcher Beanspruchung ein Fahrzeug eingesetzt werde. Eine generelle Regelung gebe es nicht. Er weist darauf hin, dass die Beschaffungszeit bei ca. 1 Jahr liege. Dieses sei ebenfalls mit zu berücksichtigen.

Er teilt mit, dass die Abschreibungsdauer bei Müllfahrzeugen auf Grund der starken Beanspruchung von 9 auf 8 Jahre herabgesetzt worden sei. Vor Ablauf der Abschreibungszeit würden die Fahrzeuge neben der regelmäßigen Wartung zusätzlich besonders auf Reparaturanfälligkeit geprüft, damit bei Auffälligkeit rechtzeitig eine Ersatzbeschaffung eingeleitet werden kann.

**Nachtrag:**

*Im UWB gibt es zwei Fahrzeuge eines gleichen Fahrzeugtyps, die im Alter sehr unterschiedlich sind. Das jüngere Fahrzeug wurde ursprünglich als Ersatz für das ältere Fahrzeug angeschafft. Um die Tourenvergrößerung durch die Zentralisierung der Straßeninstandhaltung auf dem Bauhof Am Wiehagen auffangen zu können, wurde das alte Fahrzeug jedoch nicht abgeschafft, sondern generalüberholt. Mittlerweile wird für das ältere Fahrzeug die Ersatzteilbeschaffung schwierig und es werden in Zukunft hohe Reparaturkosten und Ausfallzeiten erwartet, so dass dieses Fahrzeug jetzt ersetzt wird. Bei dem jüngeren Fahrzeug ist eine Überholung nicht wirtschaftlich, da die Substanz so schlecht ist, dass die Überholung des Fahrzeuges mindestens 2/3 des Neupreises ausmachen würde und die zu erwartende Verlängerung der Einsatzdauer im Betrieb nicht annähernd die Zeit des alten Fahrzeuges erreichen würde.*

Herr Stiesch sagt, dass ob nicht das Pressverfahren durch ein Rotationsverfahren ersetzt werden könne. Er fragt, welche Erfahrungen mit dem Rotationsverfahren gemacht worden seien und in welchen Bereichen es eingesetzt werde.

Herr Pohlmann antwortet, dass für Bio-, Sperrmüll und die Wertstofftonne das Pressverfahren eingesetzt werde. Der Einsatz von Drehtrommeln sei bei diesen Fraktionen nicht möglich. Für den Restmüll können Drehtrommeln eingesetzt werden.

**Beschluss:**

**- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -**

---

---

Detlef Werner  
Vorsitzender

Andrea Grothe  
Schriftführerin